

Jahresbericht der Kolpingsfamilie Bautzen des Jahres 2025

„Treu Kolping“

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder,

mit diesem Bericht geben wir einen Überblick über die Arbeit unserer Kolpingsfamilie und des Vorstandes im letzten Jahr.

Unsere Kolpingsfamilie Bautzen zählte Anfang 2025 - 147 Mitglieder.
Der Vorstand überbrachte 14 Mitgliedern zu runden Geburtstagen die besten Glück- und Segenswünsche und gratulierte 4 Ehepaaren zu Hochzeitsjubiläen.
Aus der KF sind im Jahr 2025 3 Mitglieder ausgetreten.

Zur ewigen Ruhestätte haben wir 3 Mitglieder verabschieden müssen:
Martin Zolk verstarb am 10.02., Hubertus Bocklage am 01.06. und Siegfried Herrmann am 09.09.

Wir wollen bitten:

„Herr gib ihnen und allen Verstorbenen der Kolpingsfamilie Bautzen die ewige Ruhe. Herr, lass sie ruhen in der ewigen Herrlichkeit.“

Das Kolpingjahr 2025 begannen wir am 05. Januar mit dem gemeinsamen Gottesdienst im Dom St. Petri sowie dem anschließenden Frühstück im St. Benno-Saal. Auch zu diesem Jahresanfang besuchten uns die Sternsinger. Der Jahresrückblick - dafür sei Clemens Seifert und Freddy Stark herzlich gedankt – wurde erst zum Kolpingfrühstück im Februar durchgeführt. Danke allen, die im Laufe des Jahres Bilder beisteuerten. Unseren 1. Kolpingabend hatten wir am 16.01. mit einem bildlichen Rückblick aus dem 80er Jahren. Alle 23 Anwesenden hatten viel Freude an diesem Abend.

Zum Festakt der Kolpingsfamilie Schirgiswalde – 5 Jahre nach ihrem 150jährigen Jubiläum - wurden am 01.02. auch von unserer Kolpingsfamilie Glückwünsche überbracht.
Am 03.02. führte uns der Gedenktag an Alois Andritzki zu unserem Kolpingbaum in den Anlagen am Stadtwall. Daran nahmen 10 Kolpingmitglieder teil und es war das erste Mal, wird aber ab sofort zum festen Bestandteil im Jahresplan.

Den jährlichen Gemeinde- und Kolpingfasching im St. Benno-Saal feierten wir am 15. Februar. Er stand unter dem Motto „Die 80er Jahre - in einem Land vor unserer Zeit“. Wir konnten ca. 100 Gäste begrüßen. Für die Organisation und Durchführung der Faschingsfeier richtet sich unser Dank an alle, die mitgewirkt haben, vor allem dem Programmplanungsteam, den Helfern beim Auf- und Abbau, der Barbesatzung, der Technik, dem Einlassteam und unserem Kolpingbruder Frank Wenke, der wieder die Musik bereitstellte. Es war ein rundum gelungener Abend. Wir alle hoffen, dass die Organisation dieses Festes in den bisherigen Händen verbleibt.

Zum Kolpingabend am 20.02. trafen sich 15 Kolpingmitglieder mit Hr. Tim Döke und lauschten seinen bebilderten Ausführungen zu seinem Einsatz auf der AIDA.

Zur Mitgliederversammlung am 02.03. gab der Vorstand seinen Jahres- u. Kassenbericht ab. Danach erfolgte der Bericht der Kassenprüfer. Die Mitglieder entlasteten den Vorstand. Die Abstimmung über das Fastenopfer ergab mit Mehrheit, dass wieder Bischof Pickel in Russland unterstützt werden sollte. An der Diözesanversammlung in Chemnitz nahmen Daniel und Monika Dubau sowie Clemens Seifert teil. Der Rechenschaftsbericht mit den Berichten aus den einzelnen Kolpingsfamilien wurde auf der Homepage unserer Kolpingsfamilie für die Mitglieder zum „Nachlesen“ veröffentlicht.
Eines der Themen war die angedachte und vorzubereitende Fusion mit dem DV Görlitz.
Die eigentlich am selben Tag vorgesehene Anbetungsstunde fiel wegen der Sanierung der Liebfrauenkirche aus.

Zu unserem Kolpingabend hatten wir Besuch von Stefan Sorek, dem neuen Diözesansekretär, der sich zum Thema „ZUSAMMEN sind wir KOLPING“ mit uns traf.

Den Kreuzweg beteten wir am 05.04. bei sonnigem, aber kaltem Wetter in Schirgiswalde vor der Kirche. Anschließend ging es für alle 42 Mitgekommenen zum Kaffeetrinken ins „Thürmchen“. Die Kolpingsfamilie Schirgiswalde war leider zu diesem Tag zu Exerzitien unterwegs. Der Skat- und Spieleabend fand mit 10 und 8 Teilnehmern statt. Der Arbeitseinsatz im Frühjahr am 13. des Monats auf dem Nikolaifriedhof war diesmal mit nur 14, die sich dazu einfanden, etwas dürrtig bestückt, obwohl auch die Gemeinde dazu eingeladen war. Trotzdem konnten allerhand Arbeiten erledigt werden. Zu nachtschlafender Zeit trafen sich am 17.04. 20 Teilnehmer zur Ölbergstunde im Dom.

Anfang Mai kam alles zusammen: die Feierlichkeiten zum 175jährigen Jubiläum in Köln, der zentrale Biker-Saisonauftakt und die Maiandacht mit anschließendem Grillen. Nach Köln ist keiner gefahren, bei den 150 Bikern in Ralbitz waren 3 von unserer Kolpingsfamilie dabei und zur Maiandacht sind danach alle 39 gut am Grill beköstigt worden. Zum Kolpingabend am 15. Mai kam Cornelius Schneider und gab uns Hinweise zur Handhabung und dem Aufbau unserer Homepage. Alle 12 Dabei gewesenen konnten hinterher gut informiert nach Hause gehen. Bei der gemeinsamen Nacht- bzw. Abendwallfahrt mit dem DV Görlitz pilgerten 4 Teilnehmer mit, in Summe waren wir zur Messe zu zwölf. Die Seniorenausfahrt führte die 29 angemeldeten Teilnehmer in das „Haus der 1000 Teiche“ nach Wartha. In zwei Gruppen wurden allen sehr interessante Fakten zum oberlausitzer Teichgebiet dargebracht.

Am 12.06. wurde der Kolpingabend in der Taucherkirche von 24 Interessierten besucht. Herr Kaul erzählte uns einiges über diesen Kirchenbau und das dazugehörige Umfeld. Herbert Hantsche als Nachbar lud uns danach zu ihm in die Garage und auf den Hof ein, um den Abend ausklingen zu lassen. 20 Wanderfreudige trafen sich am 20.06. bei bestem Wetter und begaben sich auf die von Clemens Seifert ausprobierte Route zwischen Neusalza-Spremberg und Schönbach. Auch zum Gemeindefest waren viele Mitglieder der Kolpingsfamilie auf vielfältige Weise eingebunden oder einfach dabei.

Der Juli begann wie immer in den letzten Jahren mit dem Berggottesdienst auf dem Töpfer. Daran nahmen 12 Mitglieder unserer Kolpingsfamilie teil. Die Radtour führte 7 Unentwegte – bei beständigem, aber warmem Regen - und 21 mit Autos nach Neuspittwitz in Träns Gasthaus. Alle kamen wieder wohlbehalten in Bautzen an. Die Vorbereitung lag diesmal vor allem in den Händen von Andreas Mieth und Reiner Gerstberger. Dafür gebührt beiden außerordentlicher Dank.

Der Grillabend am 14.08. im Pfarrgarten war mit 32 Teilnehmern gut besucht. Es blieben nur wenige Würstchen übrig und bis weit in die Dunkelheit wurde zusammengesessen. Das Sommerfest des Vorstandes nutzten wir in diesem Jahr, um den vielen aktiven Unterstützern unserer Kolpingsfamilie Dank zu sagen und luden diese dazu ein. So waren wir in Summe 29 Personen. Die Busurlaubsfahrt führte 28 Reisewillige in das Alte Land nach Harsefeld. Viele unterschiedliche Ziele wurden angesteuert und alle kamen gesund wieder zu Hause an. Herzlichen Dank an Joachim Schuster für die Organisation derselben. Die eigentlich schon zum Altstadtfest der Stadt Bautzen fertigen Holzstühle der „Stuhllaktion“ waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht lackiert – sind aber inzwischen bei Moosmutzel aufgestellt.

Am Dekanatstag in Rosenthal nahmen auch – trotz wie meist bei widrigem Wetter – einige Mitglieder von uns teil. Der Kolpingabend im September stand unter dem Thema „woher auch des Weges“ und führte 20 Kolpingmitglieder sowie die Gäste Wolfgang Dvorak, Susette Mildner sowie Samar und Marina - zwei geflüchtete Frauen aus Syrien und Afghanistan – zusammen und diese schilderten uns ihren Weg und so stärkten sie unser Verständnis für diese Menschen viel deutlicher und intensiver als bisher.

Auch zum Kolpingfrühstück im Oktober wurde das Thema „Flüchtlinge“ aktuell, da Pfarrer Wenzel einen Bekannten aus dem vor kurzem betroffenen Erdbebengebiet in Afghanistan mitbrachte. Er schilderte uns die Zustände in diesem Gebiet mit Bildern und nahm hocheifrig eine kurzfristig durchgeführte ordentliche Spendensumme mit.

Zur von uns gestalteten Rosenkranzandacht fanden sich 26 Betende ein.

Beim Kolpingabend im Oktober wurde uns von Dr. Dirk Hertle, der danach wieder in seine Heimat Freiburg zurückkehrte, vor allem die Funktionsweise des sogenannten „Lügendetektors“ vorgeführt und welche Schwierigkeiten es gab, diesen als Beweis bei Gericht zuzulassen. 23 Anwesende hörten aufmerksam zu und wir hatten auch danach noch viele Fragen. Es war ein sehr gelungener Abend.

Der Biker-Saisonabschluss führte 4 Motorradbegeisterte zum Weingut Hoflößnitz.

Zum Arbeitseinsatz auf dem St. Marienfriedhof am 25.10. waren 16 Helfer und Helferinnen plus 10 Firmlinge da. Neben dem üblichen Laubsammeln und Heckeschneiden wurden auch wieder die Kapelle und alle Räumlichkeiten geputzt. Ein herzliches Dankeschön geht an Daniel Dubau, der uns den Imbiss brachte.

Den Weltgebetstag feierten wir mit 10 Mitbetern in einer Messe im Dom.

Zum 158. Stiftungsfest haben wir 73 Teilnehmer gezählt – unser Festredner war diesmal Superintendent in Ruhe Reinhard Pappai. Wir hatten 5 Jubilare und 3 Neuaufnahmen – somit sind wir zusammen mit der Ummeldung von Pfarrer Kocner zum Jahresende 144 Mitglieder. Die Variante mit der Musik vom Band war diesmal mit einer neuen Anlage gut gelungen.

Am Skat- und Spieleabend trafen sich 7 und 10 Kartenbegeisterte im Pfarrhaus.

Das Volleyballturnier brachte ein Novum – 7 Mannschaften kämpften um den Sieg. Diesen konnte sich dann die Familie Gutsche mit ihrer eigenen Mannschaft sichern. Unsere eigene Kolpingmannschaft belegte den 6. Platz.

Im Dezember nahmen wir an der von unserem geistlichen Team vorbereiteten Roratemesse teil und über 30 Teilnehmern ließen sich danach das Frühstück schmecken. An dieser Stelle gebührt dem liturgischen Vorbereitungsteam besonderer Dank für die vielen unterschiedlichen geistlichen Aktivitäten.

Zur Adventsfeier fanden sich zahlreiche Glühweinbegeisterte ein, um bei heißen Getränken und Gebäck Gedichten und Geschichten zu lauschen, zu singen oder einfach sich zu unterhalten. Danke gebührt Janko für die musikalische Begleitung dieser Veranstaltung.

Das Fastenopfer für Bischof Pickel erbrachte 1935 €. Diese Summe und 170 € aus der Spendendose wurden ihm überwiesen.

Für die Schuhaktion im Januar + Februar wurden wieder viele Schuhe gesammelt und nach Köln geschickt. Die neu begonnene Aktion Schrott, Kronkorken etc. brachte uns einen ersten Erlös von 10,17 €.

2025 hatten wir 12 gemeinsame Gottesdienste – 11x mit anschließendem Frühstück im BS. Dieses Frühstück bereiten immer 5 feste Gruppen im Wechsel vor, wofür wir ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Vielleicht findet sich eine weitere Gruppe, die dies mit unterstützt. Außerdem hatten wir 10 Kegelabende im Kegelheim. Der Vorstand traf sich letztes Jahr 13mal zur Vorstandssitzung.

Zum Schluss des Berichtes möchte der Vorstand hiermit allen, besonders auch den jugendlichen Helfern und Sympathisanten, herzlich danken, aber auch die, die in irgendeiner Weise an der Arbeit, Vorbereitung, der Gestaltung und Durchführung unserer Veranstaltungen, Aktivitäten und Festivitäten teilhaben und mitwirken, nicht vergessen. Danke auch für alle Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Ganz spezieller Dank gebührt Cornelius Schneider, der unsere Homepage auf dem Laufenden hält und schnell aktualisiert, wenn es notwendig ist. Daniel Dubau sei für die Zuarbeit dafür extra gedankt.

Danke wollen wir auch allen sagen, die trotz mancherlei Anfeindungen in irgendeiner Weise dafür sorgen, dass der Name „KOLPING“ auch anderweitig im Gespräch bleibt, z. B. bei Flüchtlingshilfe-Unterstützung, in der Demokratiebewegung, bei städtischen Aktivitäten und mehr.

Auch in diesem Jahr wollen besonderen Dank unserem Präses Pfarrer Bernhard Wenzel für die geistliche Leitung unserer Kolpingsfamilie sagen.

Wir wünschen uns allen Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für die kommende Zeit.

Möge Gott auch in der Zukunft der Begleiter unserer Kolpingsfamilie sein.

Treu Kolping

Michael Koban (im Namen des Leitungsteams)